

# Geschlechterkampf mit Sprachwitz

**KULTUR** Duo Faltsch Wagoni gastiert mit seinem Programm „Ladies first, Männer Förster“ im Bürgerhaus



Thomas und Silvana Prosperi sind das Duo Faltsch Wagoni. In Norden zeigen sie ihr jüngstes Programm. FOTO: MARC DIETENMEIER

Silvana und Thomas Prosperi spielen in ihrem Programm mit der Sprache und sprachlichen Missverständnissen.

**NORDEN** – Das große Spiel der Geschlechter ist am 3. Dezember um 20 Uhr Thema im Bürgerhaus Norden. Das Duo Thomas und Silvana Prosperi, alias Faltsch Wagoni, erschließen es mit Sprachwitz, Selbstironie und ungewöhnlichen Songs.

Als langlebiges Künstlerpaar der deutschen Kleinkunstszene kennen sich Silvana Prosperi und Thomas Prosperi aus in Beziehungendingen. Streitkultur ist Teil ihres Alltags und ihres Programms. Sie nehmen sich auf und in den Arm und alles übertrieben wörtlich. Ihr Spiel mit der Sprache und sprachlichen Missverständnissen ist auch immer Spiel mit den Absurditäten zwischenmenschlicher Gefpflogenheiten.

Frei nach der Devise: Vorurteile sind zu schön, um nicht wahr zu sein, jonglieren

Faltsch Wagoni auf dem gefährlichen Grat zwischen Klischee und Negligé, Anmache und Fertigmache. Der Kampf der Geschlechter geht hier in eine neue, entscheidende Runde, bei der es keine Sieger und keine Verlierer gibt, aber immer einen Gewinner: das Publikum.

Faltsch Wagoni wurde von Silvana Prosperi und Thomas Prosperi (geb. Busse) in der Punk- und New-Wave-Ära der 80er-Jahre ursprünglich als Musikgruppe gegründet. Doch schon bald erweiterten sie ihr spielerisches Spektrum und verblüfften über die Jahre mit fantasievollen komisch-musikalischen Wortbeat-Produktionen: „Wenn schon daneben, dann neben dir“ – ein Künstlerpaar verspinnt sich in einen Beziehungskokon aus alltäglichen Absurditäten. „Einer platzt an der Sonne“ – ein Spiel mit der Zukunft, in der Freizeit statt Freiheit herrscht. „Volapüks Rache“ – ein babylonisches, viersprachiges Musikspektakel, das seiner Zeit voraus war. „Deutsch ist dada“ – über die Tollheiten der deutschen Sprache. Mit den beiden letztgenannten Programmen

waren Faltsch Wagoni weltweit unterwegs, meistens in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut, darunter in Russland, Nordamerika, Skandinavien, Afrika, Frankreich, Georgien oder Italien.

Die Prosperis sind zwar beide rein zufällig in Stuttgart geboren, aber Faltsch Wagoni ist ein Münchner Original. Hier taten sie sich 1982 zusammen. Die beiden Künstler lebten in ihrer Anfangszeit in einem romantischen Zirkuswagen, ihrem „Wagoni“ und fühlten sich dabei wie die „fal(t)schen“ Nomaden. Also nannten sie sich „Faltsch Wagoni“ und assoziierten damit „vorwärts auf ungewohnten Gleisen“. Der Name ist Programm und ein Markenzeichen für die Faltsch-Wagoni-Mischung geblieben.

Karten für die Veranstaltung am Sonnabend, 3. Dezember, um 20 Uhr sind zum Preis von 15 Euro erhältlich bei der Bürgerstiftung unter Telefon 0151/21105147, per E-Mail [kultur@buergerhausnorden.de](mailto:kultur@buergerhausnorden.de), auf der Homepage [www.buergerstiftung-norden.de](http://www.buergerstiftung-norden.de), im SKN-Kundenzentrum (Neuer Weg 33, Norden) und an der Abendkasse.